

## SIE FINDEN UNTER:

- 1 Stellenangebote  
2 Stellengesche  
3 Vermietungen  
4 Mietgesuche  
5 Wohnungssuch  
6 Geldverkehr
- 7 Immobil.-Verkäufe  
8 Immobil.-Kaufgesuche  
9 Verkäufe  
10 Kaufgesuche  
11 Unterricht  
12 Verloren-Gefunden

- 13 Verpachtungen  
14 Pachtgesuche  
15 Beiraten  
16 Verschlede

## Besseres braves Mädchen oder einfaches Fräulein

erfahren in allen Haushaltsarbeiten, als

## Stütze

in besserem Privathaus (3 Pers.) abgabt gesucht. Wasch- u. Putzfrau vorhanden. Vorstellen mit Zeugnissen. Nüßbaumstr. 2. Telefon 22550.

## Anzeigen-

## werber

für gutes Objekt sofort gesucht. Angebote unter H. 779 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Gutegef. Vertreter

m. Auto f. G. an Friseure, Drogeri, im Bes. Abteigau, Frankfurt. Tücher, Geschenk, bei Brod. gel. Nach erfolgreicher Probezeit Zeitstellung. Angebote u. H. 779 an den Tagbl.-Verlag.

## Elektromonteur

sucht Elektrotechnik. Elektrofachschule Wiesbaden. Hellensteinstr. 26. Fern. 27441.

## Männliche Personen

## Bewerben

## Vertreter

## gesucht

Hunderte verschieden, um bewährten Organisation seit Jahren weit und breit. Durchdringl. Sie giebt um. Der Vorort, ein Komfortraum u. unter elektrischem Unterhalteratot gesucht. Ihnen die Gewähr. d. dauerhaften Berufens. Sie melde sich bei Wiesbaden &amp; Co., Wiesbaden, Schillerstraße 4.

## Bewerben, Personal

## Lagerist

mit alter Handels- und Betriebs-erfahrung gesucht. Ans. u. H. 780 am Tagbl.-Verl.

## Bewerben, Personal

## Jung. Mädel

sucht Stellung, m. einer Erfahrung von 10 Jahren. Ans. u. H. 780 am Tagbl.-Verl.

## Bewerben, Personal

## Lehrkling

für Bäckerei. Lehrkling für Konditorei stellt s. Serm. Schmitt, Moritzstr. 22.

## Bewerben, Personal

## Lehrkling

für Bäckerei. Lehrkling für Konditorei stellt s. Serm. Schmitt, Moritzstr. 22.

## Bewerben, Personal

## Haushaltshilfe

sucht Stellung, m. einer Erfahrung von 10 Jahren. Ans. u. H. 780 am Tagbl.-Verl.

## Bewerben, Personal

## Haushaltshilfe

sucht Stellung, m. einer Erfahrung von 10 Jahren. Ans. u. H. 780 am Tagbl.-Verl.

## Bewerben, Personal

## Haushaltshilfe

sucht Stellung, m. einer Erfahrung von 10 Jahren. Ans. u. H. 780 am Tagbl.-Verl.

## Bewerben, Personal

## Haushaltshilfe

sucht Stellung, m. einer Erfahrung von 10 Jahren. Ans. u. H. 780 am Tagbl.-Verl.

## 1 Stellenangebote

## Weibliche Person

## Bewerben, Personal

## Tüchtige Fräulein

in Dauerleidung nach.

Selon J. Walst.

Moritzstr. 26.

## heissend

## Tüchtiges Alleinmädchen

das beiden kann,

sofort geholt.

Rech.

Martinik 5.

## Fleisch. Mädel

für Küche und

Haus erledigt.

Fr. Kaulinger.

Kriegerstr. 53.

## Mädchen

zu zwei kleinen

Kindern gesucht.

Silchenhans.

Vord. 6. 9th.

## Haussäufchen

## Mädchen

sofort gesucht.

Rech.

Martinik 5.

## Schaffellkling

9. 2.

## Junge. Mädel

nicht unter 18 J.

Hausfrau u.

Gesellschaft nicht

Konditorei

Wellenstein.

Kleinstraße 41.

## Gut empfohlenes

## Mädchen

das selbstständig

in jedem häuslichen

Haushalt schafft.

Anschrift 16

Telephon 23787.

Für Einh.-Haus

(2. Verl.)

selbstständig, lostes

## Haussäufchen

## Mädchen

wischen 10-12 J.

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

## Mädchen

bei einem Lohn,

derselbe d. auch

Gesellschaft nicht

Gesellschaft

Anschrift 10

Telephon 23787.

## Suche sofort

## Haussäufchen

# Neues aus aller Welt.

## Am Waxenstein abgestürzt.

München, 19. Mai. (Funkmeldung.) Nach Mitteilung der Deutschen Bergwacht wurden am Mittwochmorgen um 17-jährige Matheus Poppo und der 16-jährige Adel Curti, aus Augsburg, als vermisst gemeldet. Sie waren am 13. Mai auf ihren Röhrädern nach Garmisch gefahren und wollten über den Wazenstein und die Riffelsteine auf die Zugspitze steigen.

Die sofort von der Rettungsstelle Garmisch der Deutschen Bergwacht und des Deutschen Alpenvereins unternommene Räuberfahrt führte zur Auflösung der Vermissten. Poppo war am Wazenstein tödlich abgestürzt. Seine Leiche war am 19. Mai auf dem Berg gebrochen. Curti konnte lebend gerettet werden.

Ein 11.000-Kilometer-Ritt durch Patagonien und Feuerland. Am 3. Tischiff, der bereits einen Ritt von 18.000 Kilometern von Buenos Aires nach Washington in 2½ Jahren ausgeführt und sejliche Schilderungen davon in Büchern niedergelegt hat, ist jetzt von Buenos Aires zurückgekehrt, nachdem er einen Ritt von 11.200 Kilometern durch Patagonien und Feuerland ausgeführt hat. In Feuerland reiste er über Land zum Fagnano-See, über ein Schneetunnen verschoben ihn an der Überquerung der Bergstraße. Nachdem er zum Feuerland zurückgekehrt war, setzte er seine Reise an den südlichen Abhängen der Anden fort, wobei sein Ritt über Berge und flüchtige große Eisfelder und Seen führte. Bei der Rückfahrt besuchte er in Argentinien die beiden Werde Mancha und Gato, die ihn auf seinen früheren großen Ritten getragen und durch sein Buch berühmt geworden sind; trotz ihres Alters waren beide Tiere in ausgezeichnetem Verfassung und erkannten ihren Herrn, den sie seit sieben Jahren nicht gesehen hatten, sofort wieder.

## Gattenmord in Hamburg.

Hamburg, 19. Mai. (Funkmeldung.) Am Mittwoch wurde der Dämmberger Polizei gemeldet, daß in den frühen Morgenstunden von einem unbekannten Diebstahl in das Herrengraben-Fleet geworfen worden seien. Die daraufhin alarmierte Nordkommission fand bei ihren Nachforschungen im Fleet Stücke einer weiblichen Kleidung, die zum Teil zerstört war. Nach Feststellungen der schwedisch-niederländischen Sachverständigen handelte es sich um eine etwa 185 Mtr. blonde Frau im Alter von 25 bis 30 Jahren. Von der Nordkommission wurden sofort umfangreiche Suchmaßnahmen aufgenommen.

In den späten Abendstunden des Mittwochs erschien auf einer Polizeimache der mehrfach wegen Einbruchs und Diebstahls vorbestrafte Krause und erbotte für seine 25jährige Ehefrau eine Vermitschung. Er gab eine genaue Beschreibung seiner Frau, auf Grund der festgestellt werden konnte, daß es sich bei der Vermitschen um die Tote aus dem Herrengraben-Fleet handeln müsse. Krause wurde einem eingeschobenen Verhör unterzogen, in dessen Verlauf er unter der Wucht des Belohnungsmaterials zusammenbrach und fälschlich zu einem Gelände bezeugte.

Er will mit seiner Ehefrau, mit der er zwei Jahre verheiratet war, am Dienstag in Streit geraten sein und sie im Verlaufe einer Auseinandersetzung ernürgt haben. Um den Leichnam aus dem Hause zu schaffen, habe er ihn zerstückelt und verdeckt, die Teile zu verbrennen. Als ihm dies nicht gelang, habe er die Leichenteile in einen Sack geworfen und beim Morgenrauen in das Herrengraben-Fleet geworfen.

## Großfeuer.

### Fabrikbrand in Emmendingen.

Emmendingen, 18. Mai. In einer Lagerhalle der ersten deutschen Kämpegeellschaft in Emmendingen richtete am Mittwochmorgen ein Brand erheblichen Sachschaden an. Während die aus Eisenbeton erbaute Halle selbst keinen so großen Schaden erlitt, wurde viel Rohmaterial vernichtet.

### Brandkatastrophen in Polen.

Warschau, 18. Mai. In Słonim, einer bei Baranowicze in Polen gelegenen Stadt, brach heute ein Feuer aus, das infolge des starken Windes rasch verbreitete und drei Städtchen in Flammen setzte. Da das Feuer weiter um sich zu greifen droht, wurden sämtliche Feuerlöschtruppen aus Baranowicze sowie aus allen benachbarten Ortschaften alarmiert. Der Schaden kann noch nicht übersehen werden, zumal da es trotz der größten Anstrengungen bisher nicht gelungen ist, ein Weitergreifen des Brandes zu verhindern.

Im Dorf Podlissie, ebenfalls in der Nähe von Baranowicze gelegen, äußerte ein Feuer 16 Wohnhäuser und 14 Scheunen ein und vernichtete zahlreiches totes und lebendes Inventar. Ein weiteres Dorf in der Nähe der Ortschaft Konitz in Mittelpolen wurde gleichfalls durch einen Brandkatastrophen vernichtet.

## Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Frankfurt a.M.

### Witterungsansichten bis Freitagabend:

Übergang zu wendeln hemmtem Wetter mit geringer Schauerneigung, bei lebhaften Winden aus West bis Nord, wärter.

Wetterbericht des Rheines am 19. Mai 1933. Bielefeld: Regen: 0.53 gegen 0.84 m gestern; Mainz: 0.65 gegen 0.02 m gestern; Bingen: 1.24 gegen 1.22 m gestern; Kaiserslautern: 1.30 gegen 1.28 m gestern; Köln: 0.83 gegen 0.85 m gestern; Rehlingen: 2.28 m gestern.

### Taunusbund, Ortsgruppe Wiesbaden E.V.

(RHEIN- UND TAUNUSKLUB)

Donnerstag, 26. Mai 1933

### 6. Hauptwanderung

Rückwandertraffen in Klinstein 1. Te. - Die Autofahrkarten sind bis Dienstag, 24. Mai, 10 Uhr i. d. Geschäftsstätte zu lösen.

## THALIA

Freitag u. Sonnabend  
abends 10.45 | Nacht-Vorstellung



Wo Kaffeekennen sind im Haus, geht Alexi-Kaffee niemals aus.  
Kaffee-Rösterei ALEXI Michelsberg 9

### Reichssender Frankfurt

Freitag, 20. Mai 1933.

5.00 Muft. 5.45 Rsi ins Land. 6.00 Entrata - Morgenprach. Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wasserland. 8.05 Wetter. 8.30 Konzert. 9.40 Muft. turnt und spielt mit dem Kind. 10.00 Schulfest. 10.30 Marine-Silfgerjueng. 11.00 Offene Stellversammlung.

12.00 Konzert. 13.00 Zeit. Nachrichten. Meister. 13.15 Schallplatten. 15.00 Kinderturnfest. 15.30 Meister Wissens-

15.45 Aus dem Kriegsspielbuch einer Schweizer Unterhaltungszeitung. 18.00 Zeitgeschenk. 18.30 Der Städteprecher. 19.00 Zeit. Nachrichten.

Meister, und Sonderweiterlehrstunde für die Landwirtschaft. Sozialer Wettbewerb des nationalsozialistischen Allgemeinkörpers. 19.10 Deutsche Soldatenflage.

20.00 Aus: Wiesbaden: Konzert. 22.00 Zeit. Nachrichten. 22.15 Meister. Sonderweiterlehrstunde des nationalsozialistischen Allgemeinkörpers. Sport. 22.30 Tanz- und Unterhaltung. 24.00 Konzert.

Wer nimmt in nächster Zeit noch Riebelabnahmen eines Möbelstückes mit? Anna u. T. 81 an T. 28

Kontinentabnahmen auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28

Der Tanztanz auf einer Tanz. Anna u. T. 81 an T. 28





## Das neue BdM.-Werk „Glaube und Schönheit“.

Im ganzen Hessen-Nassau bereits 700 Arbeitsgemeinschaften mit 13 800 Mädels.

Im Rahmen einer Pressekonferenz, die am Donnerstagabend vom Reichspropagandamt Hessen-Nassau und dem Gaupressteam unter Leitung des Gaupressteamsleiter Udermann veranstaltet wurde, stand eine Fazit der Vertreter der Presse nach der BdM-Hauswirtschaftsschule "Sankt Hildegard" statt, wo Obergauführerin Elise Rieke grundlegende Ausführungen über die Arbeit des BdM-Werkes „Glaube und Schönheit“ im ganzen Hessen-Nassau machte.

Die Obergauführerin sprach zunächst über die Sommerarbeit des BdM, die in der Hauptfahrt fährt, Lager und Sport umfasst, und ging dann näher auf das BdM-Werk „Glaube und Schönheit“ ein. Nachdem sie verschiedene Vorurteile über das BdM-Werk widerlegt hatte, würdigte sie stat. a. aus: Der Reichsjugendführer habe mit dem Namen des BdM-Werk „Glaube und Schönheit“ Zielsetzung und Richtung gegeben. Das Idealbild eines Mädels sieht das BdM-Werk darin, daß sich ein Mädel gelund und leistungsfähig erhöht und zum jenen Glauben an die Zukunft Deutschlands befehlt. Das BdM-Werk ist keine neue Gliederung des BdM, sondern eine Fortführung der Erziehungsarbeiten des BdM für die 17-21jährigen in BdM-Mädels unter neuen Gesichtspunkten und in einer neuen den Anforderungen dieser Jahrzehnte angepaßten Form. Ziel des BdM-Werks ist es, das Mädel, das bereits vier Jahre im Jugenddorf und drei Jahre in der Mädelschule gefasst hat, möglichst lebensfähig anzupreisen und zu einer nationalsozialistischen Frauenpersönlichkeit zu formen.

Am 20. April dieses Jahres wird das 17 Jahre alte gesetzliche Mädel vom BdM-Werk übernommen, das eine Anzahl Arbeitsgemeinschaften umfaßt. Es muß sich entschließen, welcher Arbeitsgemeinschaft es beitreten will, um seine praktische, kulturelle oder wissenschaftliche Ausbildung zu vervollkommen. Die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft für ein Jahr ist Pflicht. Außerdem kann jedes Mädel auf Wunsch einer zweiten Arbeitsgemeinschaft für ein halbes Jahr angehören. Jedes Arbeitsgebiet wird nach nationalsozialistischen Grundsätzen an das Mädel herangeführt. Rund 20 Mädels bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die

von einer Fachkraft geleitet wird. Etwa 10 Arbeitsgemeinschaften bilden eine Gruppe, für die eine besondere Gruppenleiterin des Untergaues verantwortlich ist. Die Gruppen laufen wiederum am Untergau zusammen, wo von der Untergaupräsidentin eine Führerin für das BdM-Werk bestimmt wird. Vatertal mit dieser Organisation sind die Beauftragten der Untergau mit einer besonderen Beauftragten der Obergaue unterstellt.

Die Arbeit des BdM-Werkes erstreckt sich auf folgende Arbeitsgebiete: Zeitungsbearbeitung, Volksstumsarbeit, Werbeteil und Wohngegenstände, Gesundheitsdienst, Hauswirtschaft, Gymnastik, Spiel und gesellige Kultur, Musik, Auslandskunde, nationalsozialistische Weltanschauung und Aufzucht und Einlaßdienst. Die Arbeitsgemeinschaften kommen wöchentlich einmal zusammen. Einmal im Monat findet ein Gemeinschaftsabend aller Arbeitsgemeinschaften eines Ortes statt, der unter einem besonderen Thema steht und durch besondere Attraktionen einen feierlichen und kammeradschaftlichen Charakter trägt.

Im ganzen Hessen-Nassau wurden seit der Verbindung des BdM-Werkes bis heute fast in allen Städten zusammen 700 Arbeitsgemeinschaften mit 13 800 Mädels errichtet, die im Laufe dieses Monats ihre Arbeit aufnehmen. Auf dem Lande wurde vorläufig vor der Gründung der Arbeitsgemeinschaften abgesieben, die die Mädels meist bei den Erntearbeiten eingesetzt werden. Am 1. Oktober soll aber auch hier die Arbeit beginnen. Zu diesem Zeitpunkt werden noch 1000 Arbeitsgemeinschaften stehen, in denen 20 000 Mädels erwartet werden. In den Orten, wo zu wenige Mädels vorhanden sind, um eine Arbeitsgemeinschaft zu errichten, wird der alte BdM-Betrieb fortgelebt. Im Winter werden über dann die Mädels in zeitnahe Kurten zusammengezogen, in denen sie in die Arbeit des BdM-Werkes hineingestellt werden.

Außer den bereits im BdM erzielten 17-21jährigen Mädels können auch Augenstehende dieser Jahrgänge im BdM-Werk aufgenommen werden. Zu diesem Zweck wird die Mitgliederversammlung des BdM bis zum 1. Oktober aufgerufen. Alle unorganisierten Mädels werden augerufen, sich zum BdM-Werk „Glaube und Schönheit“ zu befreien und an der Erfüllung seiner Aufgaben mitzuwirken.

### Todesstrafe gegen die Halbjüdin Maria Marek beantragt.

Auch die Verurteilung des Juden Neumann verlangt.

Wien, 18. Mai. Im Prozeß gegen die Halbjüdin Maria Marek, die des pietarischen Giftmordes angeklagt ist, beantragte der Staatsanwalt die Todesstrafe.

Im leeren Schulkreis erklärte der Staatsanwalt, daß eine Verbrecherin vor dem Ausmaß der Maria Marek noch nie einem österreichischen Gericht gestanden habe. Sie sei die reine Entartung des Bösen, die absolute Verneinung alles Menschlichen. Alle Stadien des Verbrechens habe sie gesannt und das Sterben ihres leicht Monate alten Kindes sogar genießbar erlebt.

erner beantragte der Staatsanwalt die Verurteilung des wegen Betriebsverbotes der Reichsbahn der Sozialdemokratie verurteilten Betriebskomitees der Bata Schuh in Ungarn. Wie gestrichen berichtet, hat Maria Marek ihren Garten ihres Kindes und sonst entfernte Germanen mit der als Rattenpest Bekämpfung hindenden Selbstlosigkeit vergiftet, um sich in den Beiklang der Berührungslustsumme zu legen. Schon vor mehreren Jahren stand sie im Mittelpunkt eines Sensationsprozesses, unter dem Ingenieur Marek, das Bett abgehauen zu haben, um durch einen vorgeläufigen Unfall eine hohe Sicherungslücke zu erlangen. Sie wurde damals freigesprochen, doch steht heute mit Sicherheit fest, daß sie das Verbrechen begangen hat.

### Abgewehrte Zwiebelstrüse.

Juden wuchern mit Zwischen. — Die Auswirkungen auf dem deutschen Markt.

NSK. „Die Zwiebel ist der Juden Speise...“, so sagt Wilhelm Büch. Wir müssen heute feststellen: Die Zwiebel ist der Juden Handelsobjekt; denn wenn es heute auf dem deutschen Markt kaum eine Zwiebel zu kaufen gibt, so ist das auf die Abschaffung einer internationalen jüdischen Spekulationslinie zurückzuführen, die auf dem Weltzweibelmärkt einmal wieder ein „Meisterstück“ vollbracht hat. Sie hat, um es kurz und bündig zu sagen, einfach die Gesamtzweibelmärkte Europas aufzugeknüppeln, um sie nunmehr mit einem Gewinn von rund 400 Prozent zu verkaufen.

Deutschland mußte also zu Beginn des Jahres das der größte Zwiebelnehmer der Welt seine Einfuhr stoppen, um der Spekulation des internationalen Judentums nicht noch Vorleb zu lassen. Dabei hofften wir, daß eine vorübergehende Knappheit an Zwiebeln auf dem deutschen Markt durch Heranziehung ägyptischer Zwiebeln bald ausgleichen werden könnte, und weiter, daß auf diese Weise der noch den Juden hochgetriebene Weltmarktpreis eben schnell wieder herabgesetzt würde. Damit aber, daß nun die gleichen Juden auch in Ägypten als Autoren der an sich knapperen Ernte aufgetreten sind, sind, auch die letzten Möglichkeiten, zu einem angemessenen Preis Zwiebeln nach Deutschland einzuführen, geschwunden. In den letzten Monaten konnten wir unjeren notwendigsten Bedarf an ägyptischen Zwiebeln noch decken, allerdings auch nur zu Preisen, die ohne Senkung mit katholischen Mitteln für den deutschen Verbraucher untragbar gewesen wären.

Es dürfte heute wohl kaum noch einen Volksgenossen in Deutschland geben, der sich bei diesem Tatbestand nicht rezipiert auf dem Wege defensiv würde, der nun einmal von uns beschritten worden ist; denn wer könnte zugunsten internationaler Juden ernsthaft wünschen, daß wir unsere Devision für ein Rohstoffmittel hinauswerfen, das wahrhaftig nicht die wichtigste Rolle innerhalb unserer Volksversorgung spielt.

Wir werden also damit rechnen müssen, daß bis zum Beginn der neuen Ernte aus eigener Scholle seine Zwiebeln immer in Hand zu haben sein werden. Es ist einleuchtend, daß die zur Zeit noch laufenden Zwiebelimporten in erster Linie der Fleisch- und Fleidindustrie und den Krankenhäusern zur Verfügung gestellt werden. Unsere Haushalte werden schon Mühseligkeiten finden, um bei der Zubereitung der köstlichen Speisen das Fröhlein dieser Gemüseplantage irgendwie zu überbrücken, zumal der deutsche Gartenbau mit erhöhtem Eifer davon gegangen ist, durch Verfestigung von zwiebelähnlichen Gewächsen, wie Daucuszwiebeln, Porree und Schnittlauch einen Ausgleich zu schaffen. Außerdem wird dieser Mangelszustand nur wenige Wochen dauern, da wir ab Mitte Juni wieder mit einer hinzehenden Eigenverarbeitung an Frühzwiebeln rechnen dürfen.

Die augenblickliche Lage am deutschen Zwiebelmarkt ist also wieder einmal ein Musterbeispiel für jüdisches Spekulanten. In diesem Falle können wir nur wünschen, daß die vorzeitigen Einkäufer auf ihrer eigenen Ware stehen bleiben. Glücklicherweise — so können wir hier sagen — fällt die gekloppte deutsche Einfuhr, die jährlich rund 225 000 Doppelernten betrifft, für die Juden schon ganz schön ins Gewicht. Wahrscheinlich hatten die Herren gedacht, wir könnten ohne Zwiebeln nicht leben und würden, um Preisnachlaß bitten, zu ihnen kommen, um nicht infolge ungerechtfertigter hoher Devisenausgaben unseres übrigen Rohstoffimporte zu gefährden. Mag auch das übrige Europa, das ja gewiß über den vierfach erhöhten Zwiebelpreis nicht erfreut sein wird, an diesem Beispiel erkennen, wo die eigentlichen Störerziele der Weltwirtschaft liegen, — dann soll uns die augenblickliche Zwiebelknappheit nicht leid sein.

### Er wollte für den Freund „absitzen“.

Koblenz, 18. Mai. Mit einem tollen Fall hatte sich das Koblenzer Schöffengericht zu beschäftigen. Kam da in der vorigen Woche ein junger Mann aus Sohren zum Gefängnis, zeigte eine Aufforderung an Werner M. vor und erklärte bereit, die fällige lebensmonatliche Gefängnisstrafe abzubüßen. Nachdem er die nötigen Angaben gemäßheit gemacht hatte und eine Unterschrift leisten sollte, erklärte er, er könne nicht schreiben. Dafür unterzeichnete er die Urkunde mit drei Kreuzen und wurde darauf in seine Zelle abgeführt. Ob ihm nun die Raumklemmen nicht ausliefen, oder ob er die Verletzungen seines Freunde nicht recht traut, läßt sich nicht feststellen, jedenfalls meldete er sich noch zwei Tage bei seinem „Gottgeber“ und erklärte ihm, er sei gar nicht der Werner M. und gehöre nicht hierher. Er habe nur für seinen Freund gegen Zahlung von 100 RM die lebensmonatliche Gefängnisstrafe abzuhören wollen. Das Geld habe er aber noch nicht bekommen. Er sei gütig gewesen und bitte um seine Entlastung. Das ging aber nicht so einfach, denn noch Erledigung der verbleibenden Formalitäten hatte noch der Staatsanwalt ein Wörtchen mit ihm zu reden. Das ist strafbar. Sein Gott war es, daß er ein anderer war. Das ist strafbar. Sein Gott war es, daß er nicht den falschen Namen unter die Urkunde setzte. Unter Subtilisierung mildernder Umstände könnte ihn das Gericht zwei Wochen ins Gefängnis, wo er nun — selbstverständlich nicht gegen Bezahlung — in höchstgeiger Sache absitzen wird.

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62

**Frickels Fischhallen**

Filiale:  
Moritzstr. 28

Filiale:  
Worsthofstr. 24

### Frische Fische, gute Fische diese Woche sehr billig!

Von heutiger Zufuhr empfohlen:

ff Seelachs	24
la Kabeljau	28
ff Goldbarsch	30
Schellfisch	35
Fischfilet	35-50
Fleinfisch im Ausschnitt	1.10
Former:	
la Scheffisch / Kabeljau / Seehecht usw. Im Ausschnitt / Steinbutt Seezungen / Limanden / Rotsungen Schollen in besten Qualitäten zu niedrigsten Tagespreisen!	

Lebendfrische Maffische / Hechte Zander / Bodensee - Blaue Blaue Rheinsalm i. Ausschnitt / Lebende Schleien / Aale / Bachforellen

In unseren Bratereien:

**Gebr. Fische** heiß aus der Pfanne zu jeder Tageszeit!

Für den Abendisch tafelfertig:

### Geräucherte u. marinierte Fische Oelsardinen u. Fischkonserven

In großer Auswahl sehr billig!

Beachten Sie unsere Auslagen! Aufträge für Freitag erbitben schon Donnerstag!



### Damenspencer

Befreunden Sie sich mit dieser schönen Mode!

### Vorgez. Spencer

mit Schöß, hübsche Blumenzeichnung, Kreuz- od. Spanisch Haustuch-Qualität Größe 46 270, Größe 44 und 42 2.45

### Vorgez. Spencer

mit Abbildung, kräftige Haustuch-Qualität sehr gute Passform, Größe 48 6.25, Größe 46 5.50, Größe 44 und 42 4.90

**KRÜGER & BRANDT**  
WEISBADEN - KIRCHGASSE 27

**Pelz**

-Jacken, -Paletot,  
-Mäntel  
-Umarbeitungen

Pelz-  
aufbewahrung

Silberfuchs  
natur

Kürschnerei Fr. Wagner  
Moritzstraße 7

nach letzten Modellen  
preiswert

### Auto-Verleih

Neue Wagen  
Maurer & Hegmann  
Moritzstr. 50, Tel. 25584

Frühling farbenfroh,  
„Kamerad“ ebenso!

### Schau-Kochen

mit prakt. Vorführungen  
in meinem Laden  
vom 16.—21. Mai  
des

Melitta-  
Kaffee-  
Filter

Sie sind herzlichst  
eingeladen  
Kostproben!

L  
JUNG  
KIRCHGASSE 47

Der bunte Selbstfüller mit  
14 karat. Goldfeder RM. 3.00

KOCH AM ECK

Der kürzeste Weg zum Erfolg sind Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt.

Graue  
Haare

werden unsichtbar durch Kleino-Henna-Champoon, Fl. -90  
Alle Farben vorrätig bei:

**Dette**  
Michelsberg 6

# ABENTEUER im Urwald von Venezuela

Von Freiherr von Tautphoeus

## 31. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Das Vernünftigste, stand ich, was man tun könnte, war, sich aufs Boot zu legen und zu schwimmen — da brauchte man an nichts zu denken und empfand nicht den eintönigen langamen Huks der Stunden . . .

Am nächsten Morgen allerdings wurde ich aus meiner niedergeschlagenen Verfassung aufrichtete — um kurz darauf um so tiefer hineingeknickt zu werden. Nach dem Frühstück nämlich — Maisbrot, das mir die hübsche kleine Dama Dolores höflich eingab — brachte Frau Clauien ihren Peter, den bärigen, blauäugigen Gilmann, und den Schriftsteller Max Levy zur Besitz. (Der Ethnologe Bräuer lag, wie sie mir erklärte, mit einem leichten Fieber zu Bett.)

Die drei gruppierten sich um mich herum, und nach einem kurzen verlegenen Schweigen begann Peter Clauien vor den Indios Chancos zu erzählen und von der Zeit, wo er mit seinen Kameraden jeden Tag einen anderen Rücken ausschlug hatte und doch immer wieder zurückgeworfen war, diese Männer in die Tat umzuführen und waffenlos den Matros durch die Wildnis zu ristieren . . .

Ich habe nicht alles behalten von dem, was er berichtete,

denn ich sah in seinem Ton die Frau und erwartete mich bewusstlos davor, dass ich die drei davon eine schlimme Zeit durchgemacht hätte. Die Indios hatten wohl mit ihnen geplaudert wie die Frau mit der Maus, und eines Tages, wenn der Zauber des Phonographen seine Wirkung verloren hätte, würde es ihnen sicherlich leichter ergangen sein, das . . . Das schlimmste aber war für Peter Clauien gewesen, dass er nichts über das Schicksal seiner Frau wusste, die fortwährend mit dem Bein verhindert war, als er noch einem für ihn und seine Begleiter almisslich verlaufenen Gelecht mit einer Vorne kriegerischer Indios zum Lagerplatz zurückkehrte. Er hatte sich versteckt machen müssen, die Frau sei verstreichen worden, als er sich in der Jagdhütte der Indios geseraten oder gar nichts mehr von ihr wusste . . . Ja, ich kann es gut nachvollziehen, wie furchtbar diese Ungewissheit für ihn gewesen sein muss. Er stand wohl ebensosehr qualen aus wie die Frau, und auch er fühlte sich schuldig, weil er nie im Lager zurückgekehrt war . . . Und an jenem Tag, der uns alle so schrecklich war, hatte der Kastor des Chancoradores ihn und eine Begleiter auf Jagdurlaub in den Busch mitgenommen. Man hatte jedoch keine dieser Panzerlosen aufzufinden und war vorsichtig zum Dorf zurückgekehrt. Die drei wollten gerade in ihre Hütte treten, als der Brand ausbrach. Das Feuer habe so raus um sich gesprungen, koste er, das im Moment weniger Minuten sämtliche Gras- und Palmenwälder in Flammen gelandet hätten. Und während die drei das Feuer bekämpften, hatten sie das Gebüsch und Wimmer der Berghänge hinter sich vernommen. (Auch mit mir es ja so gewesen, als hörte ich ein vielfältiges schwaches Geheul!)

Und jetzt ist alles für die Kat gewesen — die ganze Ausdeutung vernichtet!, stöhnte Peter Clauien schwer atmend.

Aber Peter mahnte die Frau, denkt doch daran, dass trotz allem das Glück mit uns woge — es hätte auch anders enden können — für uns alle . . .

Zu — du hast recht, Maria, sab er zu und legte wie beschwichtigend seine Hände tiefgedrückt auf ihren Arm.

Maria! Das war ihr Name — Maria Clauien!

Wir haben übrigens gekehrt über Oceana und Cucuta nach Maracaibo gefahren, hub Herr Clauien zu mir gesagt, dort, wohin ich die Antwort eingeschritten: Strong und Holmes wurden vorgestern in der Bank of Canada verhaftet . . .

Gestern, sagte ich, ja — Mister Clerk batte vorher gesagt . . .

Er hat dem Ingenieur seinen gesammelten Besitz hinterlassen, wort Frau Clauien ein, — man hat bei Strong ein Testament gefunden . . .

„Ja“, sagte ich darauf, ein Testament — ich habe es bei Mister Clerk gesehen. Ich war nicht im geringsten erstaunt darüber, dass der Ingenieur von Merida John Clerks Erbe war. Nein. Ich fand dies sogar ganz in der Ordnung; einige Jahre früher, als er auf dem Gewissen herumzulaufen, die ganze Welt begonnen hat, war keine Kleinigkeit! — Und hätte Clerks Gott hab' ihn feig das Model, das ihm nicht lieben konnte, in Rüde gelassen, dann wäre es überhaupt nicht so weit gekommen . . .

Der Alte hat einen Boten zum Ingenieur geschickt“, sagte Frau Clauien weiter, — ach — und noch eins — das eine noch Steuermann Gröbner — wir werden morgen schon abreisen — wir haben Gelegenheit, mit einer Karawane nach El Banco zu reisen . . . Sie sind hier in deiner Obhut — Wir — ja — wir wollten Sie mitnehmen — aber der Arzt erlaubt es nicht . . .

Nein — ich bin noch nicht soweit!, warf ich ein, um ihr das was sie so sagen hatte, leichter zu machen. Aber sie legte nichts mehr, nein sie stand auf und ging, wie mir erschien, ein wenig sorgend aus dem Zimmer. Herr Clauien und der hochgeschwollene junge Leon folgten ihr. Und Peter Clauien nickte mir im Weggeben zu . . .

Dann waren Schweigen und Einsamkeit um mich. Und düstere Schattenstreifen, die die Latten des halbholzhaften Fensterläders auf mein Bett, einen Teil des zementierten Fußbodens und die lokale, helle Rückwand des Zimmers warfen. Schweigen, Einsamkeit und Schatten . . .

Maria?

Am Tag darauf, bevor sie loszogen, kam Maria Clauien zu mir und kündigte mir ohne ein Wort übers Haar. Einsamkeit. Das blieb ihr in die Augen und sagte unbedarfthat für sie: „Maria.“

Ein wenig später vernahm ich draußen vom Haus Beifallsraum und die hellen untrütbaren Zurufe der Multirettreiter — und dann Pfeiferkoppel, das sich johlend entfernte und sogleich vom ewigen schrillen Lauten der Grillen verdrängt wurde.

Sämtliches. Sämtliches und ein Gefühl, das ich mir nicht erklären konnte, hämpte in mir; bald gewann das eine, bald das andere die Oberhand . . .

An den Tagen darauf war es mir, als ob die Zeit für mich hilflos; ich sah mir verlassen und verlassen vor und hielt mich für den Unglücklichsten auf Erden.

Und es ist direkt beschämend für mich, dass ich alle diese Tage niemals ein Wort der Anerkennung oder des Dankes für Dolores und die mich mit zitternder Geduld und Sorge pflegte und keins verlor, mich aufzuhetzen und zu zerstreuen.

Bis ich aus einmal aus dem Einfall kam, alles niederschriften. Dies war so süßes Wieder gewesen — also nochein vierzehn Tage noch unterer Aufenthalt in San Fernando.

Ich hörte anfangs, um die Zeit einzufüllen und meine Gedanken zu befriedigen, das gab ich offen zu, doch bald wurde alles klarer, in mir, während ich die vergangenen Wochen noch einmal im Geiste durchlebte. Ja, alles fläzte sich

in mir, ich hörte auf, mit meinem Schissel zu badern, und der Gedanke, dass ich hatte mittelen dürfen, Maria Clauien zu erlösen und ihr das Leben wieder lebenswert zu machen, dieser Gedanke seitige mich und wurde mein wahrer Trost!

Ja, und seit geraumer Zeit weiß ich auch, dass es über kurz oder lang mir zu Ende gehen wird; Doctor Romeo hat es mir zu verbergen gegeben. Und seit gestern merke ich, dass Dolores bestimmter Gesicht, das es nun nicht mehr lange dauert wird.

Ich wünsche, dass Maria Clauien, sie, meine Freundin, diese Aufzeichnungen seien bekommt. Sie sollen sie an den Steuermann Heinrich Gröbner erinnern und sollen ihr sagen, dass ich nichts betrete und froh bin, dieken und keinen anderen Weg anzugehen zu sein . . .

Es ist jetzt Mittag. Hier im Zimmer ist es schön dämmrig, und die Hitze ist erträglich, weil Dolores die

Fensterläden geschlossen hat, aber draußen steht grelles Licht, weißgoldene Strahlen dringen durch die Räder der Löden ein und liegen strahlend, durchdringend, Balzen gleich, in dem großen hellgestrahlten Raum. Ich kann dies durch den bauchfeinen Schleier des Moonbeams sehen, und ich höre das Sirren der Moskitos und das Kreischen der Insekten in den Büschen vor dem Haus. Sonst ist es still, ein leiserliches Schweigen ist um mich und eine Einmaligkeit, die mich heraushebt aus Sommers und Quälens und mich mit letzten Gedanken erfüllt . . .

## Schlußbericht des Ingenieurs.

Sie sind der Glückliche von uns beiden!“ habe ich damals oben in Merida zum Steuermann Gröbner gesagt. Gestern habe ich diese Worte wiederholt, obwohl es wüste, das ich sie zu einem Sterbenden sprach. Es war meine letzte Überzeugung, ich habe das betreute Löden auf seinem erschöpften Jungen und konnte keine anderen Worte finden. Ja, ja für Steuermann Gröbner war der Tod die Bestrafung von allen Menschen und Bildungen auf der Erde, und stark mit einem Menschenname auf der Lippe und mir ist es, als hätte er das Gewissen eines in ihm verschlossenen gewaltigen Leidenschaft mit übernommen in ihm Schweigen.

(Schluß folgt)

## Wirtschaftsteil.

## Der deutsche Außenhandel.

Die vom Statistischen Reichsamt veröffentlichten Außenhandelszahlen deuten sich bis auf weiteres auf das deutsche Wirtschaftsgebiet in seinem bisherigen Umfang, d. h. für alle, was wie vor den Augusten des Altreichs dar. Bis zur Auflösung des Deutschen Reichs im Jahre 1918 bestand das Außenhandel des Landes Österreich zum handelspolitischen Dienst beim Ministerium für Handel und Verkehr in Wien erfolgt und besonders veröffentlich. In beiden Statistiken wird jedoch vom April ab der Außenverkehr zwischen dem Altreich und dem Land Österreich nicht mehr als Außenhandel nachgewiesen. In den nachstehend veröffentlichten Jahren für April und Januar/April 1928 ist der Warenaustausch des bisherigen Reichsgebietes mit dem Land Österreich nicht mehr enthalten.

Der Großdeutschland ergibt sich im April eine Einfahrt von

177 Mill. RM, und eine Ausfahrt von 451 Mill. RM. Einfuhr ist der Überschuss, die Ausfahrt der Unter- und Belastung.

Im April des Jahres 1928 (451 Mill. RM) schien der Wert mit dem Land Österreich dem Wert nach um 29 Mill. RM.

d. h. annähernd 6% gesunken. Dieser Rückgang beruht überwiegend

auf der Abnahme des Einfuhrvolumens, jedoch ist auch der Ein-

fuhrdurchschnittswert leicht zurückgegangen. Abgesehen hat die

Einfahrt von März zu April vor allem im Bereich der gewerblichen Wirtschaft. In der Einfahrt der Ernährungsmittelwirtschaft war die Verminderung insgesamt verhältnismäßig gering. Eine

geringe Abnahme der Einfahrt von lebenden Tieren und

Verzehrungsmittelei tierischer Herkunft ist durch eine Steigerung des Belegs von pflanzlichen Ernährungsmitteln großenteils ausgeglichen worden.

Die einzelnen Erdteileinheiten waren in erster Linie Europa ein

dem Rückgang der Gesamtumsätze des Altreichs beteiligt. Insge-

sammt liegen die Belege aus den europäischen Ländern um fast

23 Mill. RM geringer als im März. Bei den übersichtlichen Preisungen wurde das Ergebnis des Barmarkt nur um un-

nähernd 4 Mill. RM unterschätzt.

In der Ausfahrt des Altreichs liegt das Aprilergebnis mit 42 Mill. RM, verhältnismäßig um annähernd ein Zehntel unter dem des Barmarktes. Auch hier ist der Rückgang durch Preissteigerungen verursacht. Überwiegend beruht er jedoch auf einer hauptsächlich jahreszeitlich bedingten — Abmilderung der Ausfahrt des Barmarktes. Auch hier ist der Rückgang durch Preissteigerungen verursacht. Überwiegend beruht er jedoch auf einer hauptsächlich jahreszeitlich bedingten — Abmilderung der Ausfahrt des Barmarktes. Besonders gilt dies für die Fertigwarenausfahrt, die um 24 Mill. RM, d. h. 5% geringer war als im Barmarkt; jedoch ist auch bei Rohstoffen (Koblenz) und Halbfabrikaten das Barmarktsergebnis nicht erreicht worden.

## Weinversteigerung.

Vereinigung Rheingauer Weingueter E. B.

(Sieher Tag.)

In der zehnunstündigen Main- und Weinstadt Hochheim am Main fand am Mittwoch der Rheingauer Weinmarkt. Das lockende große Angebot seiner 1927er Qualitätswine aus den besten Güte- und Höchstsorten von vornehmste eine zahlreiche Beteiligung der Besucher erwartet. Diesmal war daher der große Versteigerungssaal im „Kaisersaal“ bis zum letzten Platz besetzt. Das Angebot umfasste insgesamt 95 Halbfässer 1927er. Es entwickele sich bereit zu Beginn der Versteigerung eine sehr rege Rivalität bei den Preisen des Barmarktes. Auch hier ist der Rückgang durch Preissteigerungen verursacht. Überwiegend beruht er jedoch auf einer hauptsächlich jahreszeitlich bedingten — Abmilderung der Ausfahrt des Barmarktes. Auch hier ist der Rückgang durch Preissteigerungen verursacht. Überwiegend beruht er jedoch auf einer hauptsächlich jahreszeitlich bedingten — Abmilderung der Ausfahrt des Barmarktes. Besonders gilt dies für die Fertigwarenausfahrt, die um 24 Mill. RM, d. h. 5% geringer war als im Barmarkt; jedoch ist auch bei Rohstoffen (Koblenz) und Halbfabrikaten das Barmarktsergebnis nicht erreicht worden.

Weinversteigerung.

Vereinigung Rheingauer Weingueter E. B.

(Sieher Tag.)

Der 1927er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1928er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1929er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1930er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1931er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1932er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1933er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1934er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1935er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1936er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1937er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1938er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1939er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1940er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1941er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1942er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1943er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1944er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1945er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1946er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1947er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1948er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1949er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1950er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1951er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1952er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1953er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1954er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1955er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1956er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1957er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1958er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1959er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1960er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1961er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1962er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1963er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1964er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1965er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1966er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1967er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1968er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1969er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1970er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1971er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1972er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1973er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1974er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1975er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1976er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1977er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1978er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1979er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1980er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1981er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1982er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1983er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1984er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1985er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1986er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1987er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1988er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1989er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1990er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1991er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1992er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1993er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1994er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1995er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1996er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1997er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1998er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 1999er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2000er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2001er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2002er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2003er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2004er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2005er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2006er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2007er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2008er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2009er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2010er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2011er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2012er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2013er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.

Der 2014er Weinmarkt war ein großer Erfolg, der die Barmarktbesucher übertraf.